

Schicksal

Von Varlet

Kapitel 34: Ankunft

"Guten Morgen", rief Joey verschlafen den anderen zu, die bereits bei Kaiba an der Villa standen.

"Morgen", begrüßten die anderen Joey.

"Hey... wo sind den die Lights?", fragte Tea, die eigentlich dachte, Joey würde die beiden abholen.

"Keine Ahnung", gähnte Tristan. "Soll ich nachsehen?"

"Was ist hier los?", Kaiba war wie immer genervt als er die Truppe vor der Haustür sah.

"Wieso gerade du?", Tea wandte sich Tristan zu, ohne Kaiba zu beachten.

"Wir fliegen doch heute nach Ägypten mit dir, das hab ich dir doch gestern gesagt", erklärte Yugi.

"Wenns sein muss", sagte sein Gesprächspartner genervt. "Dann los. Kommt", befahl Kaiba.

"Da seid ihr ja", lächelte Yugi als er die beiden Mädchen sah.

"Hey...", grüßte Jane zurück.

"Dann ist ja die Kindergartentruppe vollständig, also kommt", sagte Kaiba nochmals und ging hinter das Haus. Dort stand ein großer Flugzeug mit toller Inneneinrichtung.

"Morgen", sagte Kisara leise.

"Seid ihr alle bereit?", fragte ishizu.

"Ja", riefen Joey und Tristan im Chor und folgten Kaiba. "WOW", schrien beide als sie das Flugzeug sahen.

"Das ist ja groß", murmelte Kisara und sah sich das Flugzeug an.

Währenddessen ließ Kaiba die Treppen runter damit die anderen einsteigen konnten. Er selber saß schon im Cockpit.

"Also rein", sagte Yugi und ging die Treppen nach oben ins Flugzeug. Kisara und die anderen taten es ihm gleich.

"Jane komm her", rief ihr Tristan zu und stand einen Platz vor dem von Kisara.

"Darf ich?" fragte Jane Kisara.

Kisara sah zu Jane. "Klar, ist ja nicht verboten", sagte sie und machte Jane etwas Platz.

Kisara saß aus dem Fenster und sah dann zu Jane. "Aufgeregt?"

"Los alle hinsetzen und anschnallen, wir starten", gab Seto über ein Mikrofon im Cockpit den anderen bekannt.

"Keine Angst, es ist halb so schlimm," versuchte Kisara Jane zu beruhigen.

Nun startete Kaiba die Turbinen und das Flugzeug hob ab, kurs nach Ägypten.

Die Stunden vergingen und irgendwann landete das Flugzeug in Cairo. Von hier waren es mit dem Schiff nur wenige Stunden bis zur Grabstätte.

Alle stiegen aus dem Flugzeug raus. "Und Jane, war der Flug den so schlimm?", fragte Tea sofort.

"Hm... was?"

Kisara streckte sich draußen und sah Kaiba nun auch rauskommen.

"Na Jane wie wars?", wollten die anderen wissen.

"Was... oh... äh... nja... nicht... ganz ok...", Jane wusste dies selber nicht, da sie während des ganzen Fluges so sehr in den Gedanken vertieft war, das sie kaum was mit bekam.

"Und wohin nun?", giftete Kaiba.

"Zur Grabstätte, was ist mit dem Schiff?", wollte Yugi von Ishizu wissen.

"Ähm... kommt mit...", Die drei Ägypter gingen voran, die anderen folgten denen.

Kisara sah sich um, immerhin war es ihre Heimat und sie lächelte. Ohne es zu wissen, ging sie die ganze Zeit neben Seto.

"Wie lange müssen wir noch in dieser Hitze laufen?", fragte Joey der Durst hatte.

"Nicht mehr lange, Joey...", versicherte Ishizu und ging weietrhin vorraus.

"Gut", meinte dieser und ging weiter.

Endlich kam die Gruppe bei einem Steg an, wo mehrere Schiffe waren. "Der da ganz hinten... da müssen wir hin!", zeigte Ishizu und ging weiter.

"Super", grinste Joey und lief hin.

"Und wie lange müssen wir nun mit dem Schiff fahren?", fragte Kisara.

"Ich schätze wie beim letzten Mal, da war es auch etwa so spät. Wir sind den halben Tag und die ganze Nacht gefahren und am nächsten Morgen waren wir endlich da", erklärte Yugi.

"Hatte da nicht irgendjemand von euch gesagt, das es nur ein paar Stunden dauern würde?", warf Jane ein.

"Ja, aber weniger, als wenn wir nur mit dem Schiff fahren würden", grinste Yugi.

"Das ist echt groß", grinsten die beiden Jungs Tristan und Joey.

Ishizu schaute die nur an. "Wir sind ja auch in Großer Anzahl..."

"Dann gehen wir hoch", sagte Seto und ging auf das Schiff.

"Wartet", rief Joey und lief rauf um ein gutes Zimmer zu ergattern.

"Dann verteilen wir mal die Zimmer", schlug Yugi vor.

Ohne was zu sagen, ging Kaiba in eins der Zimmer und besetzte es einfach.

"Typisch schnösel", rief Joey ihm nach.

"Ich will gern das da haben", grinste er und zeigte auf die Tür. Es waren alles Einzelzimmer, wirklich groß, mit Bett, Schrank, kleiner Bar und etwas zu essen.

Kisara aber wartete ab bis alle Zimmer belegt waren und nahm das letzte, welches genau das neben Kaibas Zimmer war.

"Und nun alleine", murmelte Kisara in ihrem Zimmer und setzte sich aufs Bett. Sie gähnte, da sie früh aufgestanden war um rechtzeitig zu den anderen zu kommen.

Kisara legte sich hin und schlief einfach eine Runde um bald wieder fit zu sein.

Jane konnte nicht ruhig da sitzen, deswegen ging sie aus ihrem Zimmer und klopfte an der Tür von Kisaras.

Kisara schlief, wurde aber vom Klopfen wach. "Herein", rief sie murmelnd.

Ihre Couseine öffentedi die Tür. "Hey...", sie grinste, als sie rein kam und hinter sich die Tür zumachte.

"Hey, was ist los?", fragte Kisara.

"Nichts... sollte et... ach, du meinst wohl, ob Kaiba zufällig ertrunken ist... ne, noch nicht...", sie lächelte imemrnoch, als sie sich hinsetzte. "'Tschuldige, wenn ich dich geweckt habe..."

"Schon gut. Macht nichts", meinte Kisara und setzte sich auf. "Bist du noch sauer auf

mich?"

Jane schaute Kisara an. "Du... Kisa... ich wollte mich bei dir eher entschuldigen..."

"Weshalb?", fragte diese etwas kaltherzig.

"Na... für mein Verhalten...", sie senkte den Blick.

"Ach und das fällt dir erst jetzt ein?" Man merkte, dass Kisara etwas sauer auf ihre Cousine war, da sie dessen Verhalten sehr verletzt hatte.

"Tut mir leid... nur... ich weiss nicht... ich war außer mir... weil... ach, ich weiß in letzter Zeit nicht, was mi mir los ist..."

"Warum akzeptierst du meine Gefühle nicht? Ich mein du weißt, dass ich bald wieder nach Hause muss, also wird eh nichts aus uns werden", gab sie zurück.

"Das ist es ja... du musst bald weg, und ich... will es nicht.... ich habe mich so an dich gewöhnt... und dann... wen du weg bist, dann bin ich wieder alleine.....", Jane schaute immer noch zu Boden.

"Oh. Das wusste ich nicht das es dir so geht. Ich werde dich doch auch vermissen, sogar sehr...", sagte Kisa leise.

Jane schluckte um Tränen zu verdrücken. Sie war ein Einzelkind und seit Kisara da ist, hat sie in ihr mehr eine eigene Schwester, als eine Cousine gesehen. Nun musste diese aber bald weg, und das hieß, Jane habe niemanden mehr mit dem sie sich einfach, ohne Angst, unterhalten könne. Egal um was. Plötzlich stand Jane abrupt auf.

"Sorry... aber ich gehe jetzt lieber... ruh dich weiter aus!", und mit diesen Worten verließ sie das Zimmer ohne auf Kisaras Antwort zu warten.

"Jane warte doch", meinte Kisara und sah ihr nach, doch es war zu spät.